

geboten und bedürfen noch dringend der Aufklärung. Daß die Gegend von Appiano, wo der Vertrag abgeschlossen wurde, nicht mit GIESEBRECHT und BRADER südlich von Turin bei Moncalieri¹, sondern mit GRÄF weiter östlich bei Quargnento an der Grenze des alessandrinisch-montferratischen Herrschaftsgebiets zu suchen ist², unterliegt m. E. ebensowenig einem Zweifel wie das Datum des Dokuments: der 13. Juni 1178.³ Höchst auffällig ist, daß Abgesandte des Lombardenbundes aus Mailand, Piacenza und Novara zugegen waren: *ad hanc pacem et concordiam confirmandam et laudandam interfuerunt Malfiliocius de Ermenulfis et Guillelmus de Osa consules communis Mediolanensis et Ubertus de Bonifacio consul communis Placentie et Gregorius Bruxatus consul communis Novarie, legati rectorum Lombardie*⁴, *qui ad colloquium Mediolani convenerant*. Die vier Bundesrektoren hatten also von Mailand aus die Reise nach Appiano unternommen und erteilten ausdrücklich dem Vertrag Alessandrias mit dem Markgrafen ihren Segen. Überdies wurde das Bündnis von den Alessandrinern mit dem Vorbehalt *salva concordia societatis Lombardie* abgeschlossen. Begreiflich ist unter solchen

¹) GIESEBRECHT 6, 554. BRADER, Bonifaz von Montferrat, EBERINGS Hist. Studien 55, 21. Was BRADER S. 213 ff. über Tortona bringt, ist unbrauchbar. ²) GRÄF S. 75 N. 4 weist nach, daß ein Ort Appiano in der Nähe Quargnentos existiert hat, und da unter den Zeugen der Vertragsurkunde ein *archipresbiter de Quargnento* genannt wird, kann nur dieses Appiano gemeint sein.

³) Neben dem älteren Druck bei MORIONDO, Mon. Aquensia 1, 72 ff. vgl. die neue Ausgabe in Bibl. della Soc. Stor. Subalpina 95 (Il Registrum Magnum del Comune di Piacenza) S. 133 ff. mit Varianten S. 136 f. (hierzu einige Korrekturen in HZ. 127, 131). Wie zu der Jahreszahl 1178 die 11. Indiktion (MORIONDO 1, 649), so paßt zum 13. Juni die Angabe des Wochentags *die martis*; und zum Überfluß wird in der Urkunde noch auf *proximum festum sancti Petri* als Termin hingewiesen, womit wohl nicht, wie GRÄF S. 76, GIESEBRECHT 5, 871 und BRADER S. 21 annehmen, der 1. August gemeint ist, sondern der 29. Juni, der ja nur wenig über zwei Wochen nach dem Datum des Dokuments liegt. Der Widerspruch dieser Datierung (13. Juni) zu der Bezeugung der Turiner Kaiserurkunde vom 14. Juni (St. 4248) durch die Markgrafen von Montferrat ist leicht dadurch zu heben, daß man entweder mit GRÄF S. 75 N. 3 die Handlung der Kaiserurkunde einige Tage früher oder auch ihre Bezeugung einige Tage später ansetzt.

⁴) Vgl. hierzu die Namen der Rektoren in der Parmenser Urkunde vom 15. September 1178 bei MANARESI, Gli Atti del Comune di Milano S. 162: *Guillelmum de Ossa de Mediolano . . . Obertum de Bonefacio Placentinum*.